

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Bauernpartei.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 25 Din, halbjährig 12.50 Din.
D.-Oesterrei: ganzjährig 40 Din, halbjährig 20 — Din.
Amerika: 2 — Dollar. — Einzelne Nummern 1 Dinar

Samstag, den 20. Dezember 1924.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erker in Rocevje.

Hauptversammlung der Gottscheer Bauernpartei.

Die Hauptparteileitung der Gottscheer Bauernpartei hat für den 14. d. M. eine Vertrauensmännerversammlung der Vertreter aus sämtlichen Gottscheergemeinden einberufen, um einerseits die Zeitungsfrage, und die Frage der Parteiorganisation zu regeln, sowie schließlich auch zu den kommenden Parlamentswahlen Stellung zu nehmen. Anwesend waren hierbei Vertreter der Gemeinden Gottschee, Seele, Mitterdorf, Zienfeld, Schwarzenbach, Nesselthal, Altlag, Stitenitz, Pöllandl und der Untergemeinden Masern und Mooswald. Es sei sogleich an diesem Plage hervorgehoben, daß das Nichterscheinen der übrigen der geladenen Vertreter der übrigen Gemeinden einen starken Schlagschatten auf die politische Interesselosigkeit der Mehrzahl der Gottscheer geworfen hat, dies umso mehr, als man gerade bei uns Gottscheern annehmen dürfte, daß uns Fragen, die das Wohl und Wehe unseres Heimatländchens berühren, so stark interessieren müßten, daß jeder Gottscheer für dieselben Interesse zeigen und sich an der guten Sache beteiligen sollte. Wir wollen hoffen, daß durch Aufklärungsarbeiten diese Interesselosigkeit schwinden und einer besseren Einsicht Platz machen wird. Die Vertrauensmännerversammlung hat zuerst die Zeitungsfrage, sowie auch die Frage der Wiederbelebung des Parteigedankens behandelt, wobei sehr gute Anregungen

gegeben worden sind, die in Zukunft geeignet erscheinen, einen Wechsel in dem bisherigen Zustande herbeizuführen. Sehr lebhaft wurde die Debatte über die Stellungnahme zu den künftigen Parlamentswahlen geführt. Die Anschauungen sämtlicher Teilnehmer stimmten darin überein, daß für uns Gottscheer nur der Weg der Unterstützung einer slawischen Partei gangbar ist. Auch hinsichtlich der zu unterstützenden Partei lauteten die Meinungsäußerungen dahin, daß für die Wahl entweder die radikale Partei oder die slowenische Volkspartei in Betracht kommen. Diese Frage wurde jedoch keiner endgiltigen Regelung zugeführt, da über dieselbe lediglich die Hauptversammlung der Gottscheer Bauernpartei zu entscheiden hat. Um nun die Regelung aller Fragen ehestens durchzuführen, hat die Vertrauensmännerversammlung beschlossen, die Hauptversammlung für Sonntag den 11. Jänner 1925 um 11 Uhr vorm. im Saale des Hotels Stadt Triest abzuhalten. In allen zu entscheidenden Fragen hat somit die Hauptversammlung das letzte Wort und es wäre wünschenswert, daß diese Hauptversammlung von Vertretern aller Gottscheer Gemeinden besucht wird, damit so die Hauptversammlung ein Abbild der Meinungen sämtlicher Gottscheer ergibt. Vorweg sei aber hervorgehoben, daß besonders die Entscheidung betreffs der zu unterstützenden Wahlpartei eine schwierige ist, bei der man lediglich von dem Gesichtspunkte auszugehen hat, welche Entscheidung für uns in politischer

und wirtschaftlicher Hinsicht die bessere ist. Wir müssen sämtliche Gefühlsmomente beiseite lassen und uns mit unserem klaren Verstande das Für und Wider abwägen. So wünschen wir der nächsten Hauptversammlung einen würdevollen Verlauf mit dem Wunsche, es mögen die Entscheidungen derselben für unser Ländchen nutzbringend sein. Darum auf Mann für Mann zur Hauptversammlung der Gottscheer Bauernpartei.

Politische Rundschau.

Inland.

Die deutschen Listensührer.

Sonntag den 7. Dezember, fand in Zemun unter dem Voritze des Landsohmannes Dr. Ludwig Kremling eine von 200 Vertrauensmännern und 75 Ortsverbänden beschickte deutsche Landesvertrauensmännerversammlung statt, in der die tags zuvor von der Parteileitung einstimmig angenommenen Kandidierungsanträge einmütig genehmigt wurden. Als deutsche Listensührer wurden für die sieben Wahlkreise, in denen deutsche Listen eingereicht werden sollen, folgende Herren aufgestellt: Sektionschef a. D. Dr. Georg Graßl für den Wahlkreis Syrmien; Abg. Dr. Stephan Kraft für die Wahlkreise Sombor und unteres Banat; Abg. Dr. Hans Moser für die Wahlkreise Novisad und Virovitica (Dijet); Abg. Dr. Wilhelm Reimer für den Wahlkreis oberes Banat; Abg. Franz

In den Atklager Weinbergen.

Wenig Gottscheer Jugend mag heute Kenntnis davon haben, daß außer in den Weierleweinbergen auch in der Hornwaldgegend schon vor einem Jahrhundert die Rebe gepflanzt wurde. Wenn man nach Altlag fährt, so bemerkt man von der Höhe aus, bevor man in den Talkessel des Ortes hinabsteigt, auf der Lehne gegen den Lackernogg und gegen Runtzen viele weißgetünchte Behausungen, Keller und Häuslein, im bunten Durcheinander bis nahe zu den Waldungen hinauf. Man nennt die Ortschaft Schönberg. Ein sonnig gelegener Flecken Erde. Ich widmete einen Nachmittag meinesurlaubes diesem Gebiete und konnte neuerdings im stillen die Tatsache begründen, daß unser Gottscheerländchen so unendlich viele schöne Landschaftsstriche aufweist, Höhen und Ausblicksplätze, wo einem das Herz sich im Busen weitet und man mit friedlicher Bewunderung weit hin unsere in die Mulden eingebetteten Ortschaften, die mächtigen Grenzberge von Norden und Süden mit trunkenem Auge umfassen vermag. Hier sei nur von einem solchen Erdstrich die Rede; wieviel Bewunderung und geistige Regsamkeit

könnte die Gegend im Hinterland und Unterland, das mächtige Hornwaldgebiet, der Friedrichsteinerzug doch hervorrufen, wenn Mittel und Wege gefunden werden könnten, unserer Jugend und auch dem Alter das Wandern in der Heimat mehr ans Herz zu legen.

Nun Schönberg. Wohl mit ein bisschen Wehmut steigt man über die Steine und Mauerneste, die den Hang bis zur fürstlichen Straße durchziehen. Viele verfallene Kellerräume erzählen von einstiger Weinzeit. Wie mag es noch vor 40 oder 50 Jahren in der Herbstzeit hier oben an den sonnigen Hängen lustig zugegangen sein. Nur ganz wenige Weingärten sind noch erhalten, gepflegt, wie es ein pflichtbewußter Weinbauer gerne hat. Auch die bescheidenen Wohnhäuser sind zum Teil Ruinen geworden. Die Jugend wanderte aus. Die Alten aber sind ausgestorben. Nur ganz wenige Familien, die den einstigen Weinbauern entstammen, sind noch anzutreffen. Auch jene Weingärten, deren Besitzer in Altlag und Neulag leben, sind vernachlässigt. Wucherndes Gesträuch, Stauden, Fichten und Föhren sind aus den nahen Waldungen in den einst so fruchtbaren Boden eingedrungen und nur ganz wenige

Jahrzehnte werden noch verstreichen müssen, und die Schönberger Weingärten werden Waldungen und — Hutweide. Warum wurde dieses Nebengelände so vernachlässigt, wird so mancher unserer neuen Zeit fragen. Wenige werden darüber die richtige Auskunft geben können. Die älteren Leute erinnern sich noch an jenen schrecklichen Tag, da die Schönberger Weingärten vernichtet wurden. Es war der 15. Juni 1887. Ein außergewöhnlich heißer Sommer war es. Auch dieser Tag war schon von der frühesten Vormittagsstunde an geradezu drückend heiß. Die Sonnenscheibe glimmte wie in den Hundstagen. Die Bauern befürchteten ein schlechtes Jahr. Da brach es auch schon los. Um die Mittagsstunde begannen schwarze Wolken aus dem Hornwalde aufzusteigen. Langsam aber mit immer dräuender Steigerung rollte der Donner dem Talkessel zu. Hänge und Berge waren in eine undurchdringliche Dunkelheit gehüllt. Blitze grausender Heftigkeit kreuzten sich in den Lüften. Alle Pfarrglocken schlugen Abwehrrufe und mit fliehender Eile suchte alles Unterschlupf — Menschen und Tiere.

Die Vernichtung jeglicher menschlicher Behausung schien im Anbruche zu sein und viele Gläu-

Schauer für den Wahlkreis Maribor Celje. Auch die Wahl der Bezirkskandidaten erfolgte einstimmig. Da aber in einigen Bezirken die Zustimmung der Kandidaten zu ihrer Aufstellung noch ausständig ist, so werden die endgültigen und vollständigen Kandidatenlisten erst später bekanntgegeben werden.

Verlängerung der Gültigkeit des Wohnungsgesetzes.

Der Minister für Sozialpolitik Marko Gjuričić wird dieser Tage dem Ministerrat eine Verordnung unterbreiten. Diese neue Verordnung enthält nur zwei Paragraphen, welche lauten: § 1. Das Wohnungsgesetz vom 13. Dezember 1921 bleibt bis zum 1. Mai 1925 in Kraft. § 2. Diese Verordnung tritt in Kraft, sobald der König sie unterschreibt, und erlangt gesetzliche Geltung mit 1. Jänner 1925. Mit dieser Verordnung ist die Mieterfrage bis zum 1. Mai 1. J. im Sinne des bisher bestehenden Mieterschutzes geregelt. Nach dem 1. Mai wird eine bis dahin von der Nationalversammlung angenommene gesetzliche Regelung eintreten müssen.

Zur Wohnungsfrage.

Die Regelung der Mieterschutzfrage, so wie sie nun erbracht wurde, wird außerordentlich viel kommentiert, da sie für Hunderttausende von einschneidender Bedeutung ist, und das Aufhören des gesetzlichen Schutzes, der mit dem 1. Jänner 1925 eintritt, da mit diesem Tage das in Geltung stehende Gesetz abläuft, starke soziale Erschütterungen zur Folge haben kann. Die erwähnte Verordnung verlängert zwar die Geltung des Gesetzes bis zum 1. Mai 1925, aber die Frage selbst scheint trotzdem nicht befriedigt gelöst, da durch einen Beschluß des Ministerrates die Geltung von Gesetzen nicht rechtsverbindlich verlängert werden kann, und die Gerichte diese Verordnung nicht zu berücksichtigen brauchen. In diesem Sinne schreiben die Beograder „Novosti“: „Was ist damit (durch die Erstreckung des Gesetzes) gewonnen worden? Tatsächlich nichts. Die Regierung hat kein Recht, ein Gesetz, dessen Geltung abgelaufen ist, zu verlängern. Die Gerichte können und dürfen auf diesem Beschluß des Ministerrates keine Rücksicht nehmen, da sie verfassungswidrige Verordnungen nicht ausführen dürfen. Was wird nun die Folge sein? Bei den Gerichten werden tausende von Klagen eingereicht werden und die Polizei wird nur jene Urteile vollstrecken, die dem Regime angenehm sind, Urteile, durch welche politische Gegner aus ihren Wohnungen vertrieben werden, wird aber die Urteile gegen politische Freunde natürlich nicht vollstrecken.“

bige eilten in die Kirche. Da glitzten auch schon die ersten Gewittertropfen. Windstöße warfen die ersten Wassergarben an die klirrenden Fenster und wie aus allen Schloten gedrängt und gestampft, stürzte der alles vernichtende Hagel, Schlossen wie Steine, auf die so prächtig stehenden Kulturen. Immer mächtiger, vernichtender entfesselte sich das Ungewitter. Eisknollen in der Größe eines Trinkglases warf der Himmel. Getrieben, gepeitscht von mächtigen Windstößen vernichteten sie gründlich, was sorgsame Menschenhände Jahr und Tag verrichteten und pflanzten. Neben zerfleischnem Vieh, das brüllend auf der Hutweide herumirrte, neben den verwüsteten Äckern und Wiesen, neben zertrümmerten Dächern und Fenstern waren auch die geliebten, ehrwürdigen Weingärten (sowohl die Alllager wie die Neulager) bis zur Unkenntlichkeit verwüstet. Die Rebenerde war verschwunden und gähnende Steine und Felsen waren übrig geblieben. Wie schrecklich das Wetter war, möge aus der folgende Dichtung erhellen werden, daß z. B. im Jurgareisch Hause (Döhl), wohin noch etliche Hirten entkamen und hinter den Kleiderlasten vor dem Wetter sich schützten, sämtliche gegen den Hornwald zugekehrten Fenster

Bundessekretär Dr. Georg Graßl legt seine Stelle nieder.

Von der Kanzlei des Schwäbisch-deutschen Kulturbundes wird amtlich verlautbart: Herr Dr. Georg Graßl, der seit dem Bestande des Schwäbisch-deutschen Kulturbundes als Bundessekretär fungierte, hat in einem Schreiben an die Bundesleitung mitgeteilt, daß er seine Stelle als Bundessekretär niederlege. In dieser Zuschrift erklärt Herr Dr. Georg Graßl weiter, daß sein Entschluß als endgültig und unwiderruflich zu betrachten sei.

Verteilung der Mandate.

In der Sitzung des Staatswahlausschusses hat dieser die Mandate der 314 Abgeordneten der neuen Skupschtina verteilt. Auf Grund dieser Verteilung entfallen auf Serbien 115, Bosnien und Herzegowina 48, Kroatien und Slawonien 68, Slowenien 26, Dalmatien 16, Montenegro 7 und die Wojwodina 34 Mandate. Die Wahlkreise bleiben unverändert.



Erschienen!

Erschienen!

Gottscheer Kalender

für das Jahr 1925.

Preis 12 Din das Stück, mit Postversand im Inlande 12-80 Din, im Auslande 13-60 Din, für Amerika 1 Doll. Bestellungen nur gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachnahme durch die Buchdruckerei J. Pavlicek in Kočevje. Auch in der Buchhandlung Matthias Rom in Kočevje sind Kalender zu haben.



Aus Stadt und Land.

Kočevje. (Herbstliedertafel des Gottscheer Gesangvereines.) Der Gottscheer Gesangverein hielt am 13. d. M. im Hotel Stadt Triest seine diesjährige Herbstliedertafel ab, die so deutlich zum Ausdruck brachte, wie wenig Interesse unsere Bevölkerung für die kulturellen Vereine, besonders aber für das deutsche Lied aufbringt. Der Saal erfreute sich einer gähnenden Leere, denn siehe! es fehlte manch' teures Haupt. Doch trotz dieser Leere ließ es sich der Männerchor nicht nehmen, bei den Gesängen sein tiefstes Gefühl in die Lieder hineinzulegen und so den Beweis zu erbringen, daß der gepflegte deutsche

und Türen eingebrochen wurden. Schimondl'sch Ander erzählt, daß man nach dem Gewitter aus diesem Hause allein „30 Mautern Rischlä“ hinaus getragen hat.

Die vielen Guben vor Schönberg waren durch Wochen hindurch voller Eis. Traurigen Herzens begann die Bevölkerung wieder aufzubauen. Doch die Weinberge waren verschwunden. Felsen tragen keine Reben und ausgestorben war die Weingärtenzeit.

Heute sehen wir nur mehr hier und da einen Rebstock, den kundige Hand wieder gepflanzt hat; ausgenommen zwei Besitzer, die im letzten Jahrzehnt wieder versucht haben, einen größeren Rebenstand heranzuziehen. Es liegt aber nicht mehr die Freude am Werke, wie einst. Auch ist die Güte des Rebensaftes nicht mehr die ehemalige. Die Kraft für die Rebe liegt im Erdboden, nicht in der Sonnenglut. Zugetragene Erde ist aber niemals ein Ersatz für einen Boden, den die Natur vom Schöpfer unmittelbar erhalten hat.

Und so sind die Weingärten bei Alllag im Aussterben begriffen. Mit einer gewissen Ehrwürdigkeit kann man durch dieselben wandern. Und wenn man die Vergangenheit

Gefang in Gottschee seine Daseinsberechtigung hat. Unter der Leitung des Sangwartes Dr. Hans Arto wurden die programmäßigen Lieder zart und feinfühlig zu Gehör gebracht, so daß der wohlverdiente Beifall nach jedem einzelnen Liede nicht ausblieb. Herzerfreuend war die Wahrnehmung, daß unsere Sängler bei jedem Auftreten den Beweis erbringen, daß sie in ihrer weiteren Ausbildung nicht stehen geblieben sind, sondern rastlos auf der Bahn der Verbesserung fortschreiten. Wie exakt wurden von dem Chore die Piano- und Fortestellen gebracht, wie gut gelang ihm die Abtönung der Lieder! Besonders gefiel der Zuhörerschaft das von Herrn Josef Bartelme mit Chorbegleitung gesungene Lied „Im tiefen Keller“, das auf Wunsch der Teilnehmer eine Wiederholung erfuhr. Die Liedertafel wurde auch vom Herrn Bürgermeister und vielen anderen slowenischen Mitbürgern besucht, die sich über die gesungenen Lieder sehr lobend äußerten. Im großen und ganzen kann der Verein mit seinem Erfolge im kleinen Kreise zufrieden sein.

— (Für den Zeitungsfond) erhielten wir von Herrn Johann Widmer, Moos, eine Spende von 5 Dinar. Unsern Dank!

— (Frohe Weihnachten) wünscht allen Lesern und Freunden unseres Blattes die Schriftleitung und Verwaltung.

— (Mitteilung der Verwaltung.) Diejenigen Abnehmer, die im Laufe dieses Monats die Bezugsgebühr nicht entrichteten, erhalten das Blatt weiterhin nicht mehr.

— (Spende.) Herr Johann Samida aus Bogrelj hat dem Gottscheer Gesangverein eine Spende von 100 Dinar übermittelt. Besten Dank.

— (Zitherkonzert.) Am 1. Dezember fand im Hotel Stadt Triest ein sehr gut besuchtes und gut gelungenes Zitherkonzert statt, das Fr. Stef. Perz mit ihren Schülern gab.

— (Achtung Sängler!) Die nächste Gesangsprobe findet am Montag den 5. Jänner 1925 statt.

— (Hausbesitzerverein.) Unter dem Eindrucke der abermaligen Verlängerung des Mieterschutzgesetzes und damit erneuert eingetretenen Benachteiligung aller jener Hauseigentümer, welche gezwungen sind, ihre Wohnungen unter dem realen Werte an die in einen Mieterverband zusammengeschlossenen Mieter abzutreten, hat sich in Gottschee ein vorbereitender Ausschuß gebildet, welchem die Gründung einer Hausbesitzervereinigung zur Aufgabe gestellt wurde. Man will mit einer solchen Organisation ein gemeinsames und dadurch einheitliches Vorgehen bei der Behandlung

chen Erde kennt, so wird man sich auch nicht wundern, wenn da und dort eine Weinrebe friedlich auf einer Haselnußstaude emporragt, wenn man mitten unter Föhren und Rirschbäumen aus irgend einem Gesträuch den Pfirsichbaum hervorgrüßen sieht. Denkmäler, Grabsteine vergangener Zeiten — — —

Langsam schritt ich der Höhe zu, wo der Weg gegen Kunitzen dann umbiegt. Unsere Alten haben wahrhaftig auch einen Sinn für die Natur gehabt. Welch entzückender Blick sich hier dem Auge bietet: Alllag liegt wie hingemalt, all die Dörfer und Häusergruppen der Pfarren und Gemeinden grüßen so fremdblich aus ihrem Waldesversteck. Weit, weit reicht das Auge und erst im weitesten Norden endet der Blick an der mächtigen Alpenwelt mit ihren ewigen Schneehäuptern. Erst als die Sonne bereits hinter Obental verschwunden war, kehrte ich wieder heim. Ich würde wünschen, daß unsere Jugend, die an freien Tagen auf Wanderschaft geht, diese Gegend lieb gewinnt, insbesondere da ja auch die Sehenswürdigkeiten von Kunitzen (Eisloch) in nächster Nähe sind.

Sepp König.

Merkantilbank

Kočevoje Filiale Ribnica.

Aktienkapital	Din	3,000.000.—
Reserven	"	594.500.—
Einlagenstand per 31. Juli	"	13,561.060.73
Eigenes Vermögen	"	4,016.133.51

Verzinsung: Spareinlagen **6%**
(die Renten- und Invalidensteuer zahlt die Bank)
Bucheinlagen **8%**

Grössere Beträge auf Kündigung werden **nach Vereinbarung höher verzinst.**

Die Bank kauft bestens Dollar und sonstige Valuten und befasst sich mit sämtlichen Bankoperationen.

Laut Erlass des Finanzministeriums, Generalinspektorat J. N. 14.544 ddo. 4. August 1924 zum unumschränkten Devisenhandel und zur Ausgabe von Exportbescheinigungen (Uverenje) bevollmächtigt.

Amtsstunden für den Parteienverkehr: Täglich von halb 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags.
.. An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 11 Uhr vormittags. ..

aller einschlägigen Fragen in dem Verhältnisse der Mieter und Hauseigentümer erzielen.

— (Unser Landsmann) Herr Hans Schuster wirkte an dem am 25. November im Haus der Industrie in Wien gegebenen Konzerte mit und errang großen Erfolg. Gleichzeitig erfahren wir, daß Herr Schuster ab 1. Dezember in der Wiener Urania auftreten wird.

— (Die Weihnachtsferien in den Schulen in Slowenien.) Gemäß einer Verordnung des Unterrichtsministers dauern heuer die Weihnachtsferien an den Schulen in Slowenien vom 24. Dezember bis 6. Jänner. In Orten, in welchen sich auch Mittelschulen befinden, ist der Unterricht am 23. Dezember 12 Uhr mittags zu schließen.

Stari log. (Zur Gemeindevahl.) Längere Zeit schon ging es im Waldnerlande ruhig her. Die schönen Herbsttage beschäftigten alt und jung mit Streu- und Holzarbeiten. Obwohl das günstige Wetter den rührigen Ortsbewohnern gelegen kam, so war man ihm auch bald wieder satt, als sich Wassermangel einstellte. Tag für Tag mußte das Bründle schon aufgesucht werden, das mit seinem nicht allzu großen Wasservorrat den Leuten schon Bedenken machte. Nun hat der erwünschte Regen den fleißigen Händen mehr Ruhe verliehen, umsomehr aber hatte man Zeit, sich der Gemeindepolitik zu widmen. Als die Wahlen ausgeschrieben waren, hatte es den Anschein, als wollte sich niemand um sie kümmern. Vier Tage nur noch waren es, und entschieden mußte es sein. Der Gemeindevorstand schickte sich nicht an, irgend eine Korrektur vorzunehmen, noch neue Kandidaten aufzustellen. Als man sich darüber erkundigen wollte, erhielt man ein Achselzucken. Daß es aber nicht beim Alten bleiben durfte, sah jeder ein. Wie die Sache nun anzupacken, ist guter Rat teuer. Sechs Wirte, zwei Handwerker und ein Kaufmann seien perzentuell zu viel, um das Gleichgewicht der Wahl zu sichern. Einige Neugie-

rige wollten versuchen, Nicht von der Sache zu bekommen und trafen auch den rechten Punkt. Ein Ausschussmitglied antwortete, dies sei einfach: eins, zwei, drei, werden hinausgeworfen, ebensoviel aufgenommen. Diese Anregung ist sonst gut, gewiß dachte man auch nicht schlecht dabei. Aber da dies nicht im Einvernehmen der Gemeindefassen geschah, bildete sich eine zweite Gruppe, die nur aus Landwirten bestand. Man rechnete schon damit, daß jede Gruppe zur Hälfte Stimmen bekomme. Die Zeit bis zur Wahl verlief ganz ruhig. Wenn ab und zu ein etwas gereizter Kopf beim Wein mehr sagte als angenehm war, steckte man ihn einfach bei der Türe hinaus. Derartige Taten machten schlechtes Blut; gar erst, als man Flugzettel verbreiten ließ. Druck erzeugt Gegendruck. Auch die Bauernpartei sah sich nun veranlaßt, Plakate zu schreiben. Da mehr Landwirte als Gewerbetreibende in der Gemeinde sind, konnte man den Sieg der Bauernpartei schon voraussehen. Erstere erzielte 6, letztere 3 Mandate. Dem neuen Gemeindevorstand gehören an: Schauer Johann, Eppich Alois, Eppich Franz, König Stefan (alle aus Altlag), König Josef (Oberstein), Schneider Johann (Winkel); Johann Samide, Alois Hönigmann (beide aus Altlag), Matthias Gliebe (Neulag). Dieser neungliedrige Ausschuss wählte am 14. d. M. aus seiner Mitte den bisherigen Gemeindevorsteher Johann Samide wieder.

Koprivnik. (Rasches Lebensende.) Nach jahrelangem Aufenthalte in der Fremde kam unser Landsmann Matthias Mediz am 27. November l. J. — gerade an seinem 50. Geburtstag — von Brooklyn in seinen Heimatsort Nessetal zurück, um das zerfallene Vaterhaus Nr. 34 wieder aufzubauen und dann dort mit seiner Frau, die im nächsten Sommer nachgekommen wäre, ständigen Aufenthalt zu nehmen. Doch der Mensch denkt und Gott lenkt. Der zwar kräftige, aber seit Jahren leber- und nierenleidende Mann sa-

sich auf der Reise eine starke Verkühlung zu und mußte schon am zweiten Tage nach seiner Heimkunft im Hause seiner Schwester das Krankenbett aufsuchen. Der rasch geholte Arzt Dr. Röhrl konstatierte Gehirnschlag und erklärte, daß wohl wenig mehr zu hoffen sei. Nach Empfang der hl. Sterbesakramente ist Mediz am 30. November, vormittags um halb 10 Uhr seinem kurzem Leiden erlegen. Am 2. Dezember hat das Leichenbegängnis stattgefunden. Die ganze Anverwandtschaft und Nachbarschaft, Bekannte und Freunde von nah und fern nahmen an demselben teil, um ihre Achtung für den Entschlafenen an den Tag zu legen; sein trefflicher Charakter und seine große Herzengüte war ja allen bekannt. Durch eisernen Fleiß und unermüdbliche Tatkraft hat sich der Heimgegangene ein schönes Vermögen erworben und nun, da er der wohlverdienten Ruhe sich hinzugeben gedachte, rief ihn der liebe Gott so überraschend schnell vom irdischen Schauplatz ab. Er ruhe in Frieden!

— (Gemeindevahlen.) Um Verdrießlichkeiten unter der Bevölkerung vorzubeugen und der Gemeinde größere Auslagen zu ersparen, haben sich unsere Wähler auf eine Liste unter dem Namen Wirtschaftspartei geeinigt. Infolgedessen entfiel jede weitere Wahl und gehören nunmehr folgende in der Liste enthaltenen Kandidaten dem neuen Gemeindevorstand an: Josef Koschitsch, Nessetal 15, Matthias Jaklitsch, Büchel 8, Ernst Wuchse, Nessetal 41, Karl Piriz, Schöfflein, Josef Gramer, Reichenau 10, Eduard Mediz Nessetal 4, Matthias Marinzal, Lichtenbach 12, Georg Weiß, Altfriesach 3, Johann Wuchse, Nessetal 44, Rudolf Stalzer, Büchel 16, Josef Lušin, Nessetal, Johann Rump Reichenau 30, Johann Mediz Nessetal 17, Josef Kankel, Neufriesach 5, Karl Stalzer, Büchel 11, Franz Rump, Unterbuchberg 10 und Matthias Tramposch, Reichenau 41. Am 15. Dezember fand in der Gemeindevorstandswahl die Wahl des Gemeindevorstehers und von 5 Gemeinderäten statt. Als Regierungsvertreter war Herr Landesregierungsrat Dr. Fritz Loger erschienen. Der bisherige Gemeinderat Herr Matthias Jaklitsch eröffnete als ältestes Mitglied die Sitzung und stellte fest, daß von 17 Ausschussmitgliedern 16 zur Gemeindevorstandswahl erschienen sind. Dann wurde zur Wahl des Gemeindevorstehers geschritten. Es wurde Gastwirt und Alt-Gemeindevorsteher Herr Johann Wuchse mit 15 Stimmen zum neuen Gemeindevorsteher gewählt. In den Gemeinderat wurden nachstehende Herren entsendet: Josef Koschitsch, Eduard Mediz, Matthias Jaklitsch, Josef Gramer und Matthias Marinzal. Nachdem der Gemeindevorsteher und die Gemeinderäte an Eides Statt die Angelobung in die Hände des Herrn Regierungsvertreters geleistet hatten, wurde der offizielle Teil geschlossen.

Stara cerkev. (Eheschließung.) Am 14. Dezember wurde der Besitzer Matthias Sturm in Unterloschin 4 mit der Besitzerin Gertrud Verderber aus Unterloschin 10 getraut.

— (Gestorben) ist am 9. Dezember die 65 Jahre alte Häuslerin Elisabeth Verderber in Rain 19, am 17. d. M. in Malgern die 85 Jahre alte Gemeindevorsteherin Maria Schneider.

— (Neuer Bürgermeister.) Der Gemeindevorstand hat als neuen Bürgermeister von Stara cerkev den als Brunnenwirt bekannten Herrn Johann Hočevar aus Obrern gewählt.

Poljane. (Heimgekehrt.) Ein Böllandler berichtet: Ende November kam Herr Ferdinand Schmied aus Amerika in die alte Heimat zurück. Desgleichen ist aus Chicago angekommen die Eheleute Emil und Maria Muth mit ihrem sechs-jährigen Söhnchen. Sie gedenken dauernd hier zu bleiben.

Moselj. (Aus der Gemeindestube.) Nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist seit der

meindeausschusswahl wurde am 13. Dezember die Gemeindevorstandswahl vorgenommen. Gewählt wurden: Bestzer Stephan Koscher zum Gemeindevorsteher; zu Gemeinderäten: Johann Hutter aus Niedermösel, Johann Putre aus Oberfliegendorf, Franz Piris aus Verderb und Joh. Pangretitsch aus Mösel.

— (Gemeindevoranschlag.) Der Voranschlag der hiesigen Gemeinde wurde vom Gemeindeausschusse geprüft. Zur Deckung der Ausgaben wird der Jagdpachtzins, eine 150% Umlage auf Wein und Weinmost, eine 40% Umlage auf die direkten Steuern, 25 Din auf ein Hektoliter Bier und andere kleinere Einnahmen für den Gemeindefiskus herangezogen. — Bemerkenswert wird, daß der alte Gemeindeausschuß sämtliche Schulden abbezahlt hat und noch ein kleines Reservevermögen, das nach Jahren für den Bau eines Gemeindehauses verwendet werden sollte, dem neuen Ausschusse übergab.

Kočen. (Gemeindevwahl.) Bei uns findet die Wahl in den Gemeindeausschuß am 25. Jan. 1925 statt. Es wurden zwei Listen verfaßt. Den Wählern wird die Liste der Bauernpartei (Listenföhrer Johann Widmer) empfohlen.

Skriš bei Planina. (Todesfall.) Allzufröh verloren fünf Kinder ihre Mutter. Rosalia Lischer aus Skriš 3 starb im Alter von 33 Jahren. Blutvergiftung und zugleich auch Lungentzündung hatten ihrem Leben ein Ende ge-

macht. Das älteste Kind ist 11 Jahre und das jüngste erst fünf Tage alt. Die kleinen, zarten Kinder erweckten am Grabe ihrer liebsten, teuren Mutter herzinniges Mitleid bei allen, welche der Dahingeshiedenen das letzte Geleit gaben. — Möchte der Vater mit uns so größerer Liebe für die Kleinen sorgen und Gott der Verstorbenen und der schwergeprüften Familie seine Gnade geben!

Borovec. (Schule.) Unsere Schule hat noch immer keinen Lehrer. Voriges Jahr war sie zweiklassig, heuer im Frühjahr einklassig und nun ist's Werk eingest. Hoffentlich wird sich die vorgelegte Schulbehörde bald unser erbarmen.

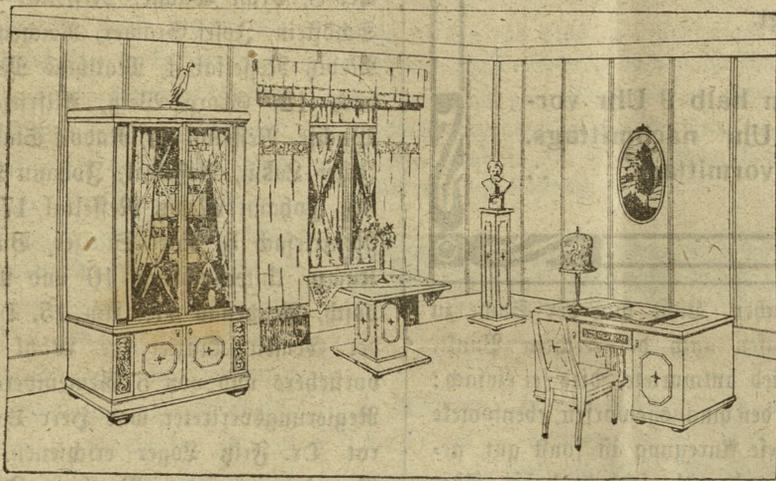
Klinia vas. (Besuch.) Der amerikanische Staatsbürger Alois Fink samt Frau sind zum zweimonatigen Aufenthalte in der alten Heimat in Klindorf eingetroffen. Willkommen.

Chicago. (Trauung.) Aus Chicago wird berichtet, daß Herr W. C. Perz, Fabrikbesitzerjohn mit Fräulein Erna Fänke, Tochter des Kapitäns August Fänke, vermählt wurde. Unsern Glückwunsch! (Herr W. C. Perz ist ein Neffe des pens. Oberlehrers Josef Perz). Die Hochzeitsreise führte zu den Niagarafällen, über New York, Philadelphia nach Washington, zurück nach Chicago.

Ausverkauf

der Konkursmasse Butina und Kafež findet ab heute bis 1. Jänner 1925 im Lokale Butina bei Verderber statt.

Verantwortlicher Schriftleiter O. Erfer. — Herausgeber und Verleger „Gottscheer Bauernpartei“. Buchdruckerei Josef Vapčič in Kočevje



Veräumen Sie nicht die Gelegenheit!

Die Möbelfabrik Erman und Arhar, St. Vid bei Ljubljana, Filiale in Kočevje, Bahnstraße, im Hause des Herrn F. Tschinkel, macht aufmerksam auf das

reiche Lager von verschiedenen Möbeln

in erstklassiger Ausführung bei Konkurrenzpreisen.

Insbesondere werden Brautleute ersucht, vor jedem Einkauf von Möbeln unser Lager zu besichtigen, resp. sich bei uns zu informieren. Wir erteilen Auskünfte und Preisaustellungen kostenlos. Anfertigungen auch auf Bestellung.

3-1



über **CHERBOURG** nach **NEWYORK** und **KANADA**

Die kürzeste und schnellste Fahrt mit unseren Dampfern MAJESTIC, 56.551 Tonnen, OLYMPIC, 47.439 Tonnen, HOMERIC, 34.356 Tonnen.

Um Informationen wende man sich an

WHITE STAR LINE, LJUBLJANA

Kolodvorska ulica 41a.

Zagreb, Trg I., Nr. 15. Beograd, Karagjorgjeva ul. 95. Bitolj, Kyriacou & Hadjikosta.

Danksagung.

Für die Teilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch den Tod unseres lieben und unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Herrn

Matthias Krauland

Oberlehrer i. R., Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes

erlitten haben, danken wir vom Herzen.

Schwarzenbach, im Dezember 1924.

Familie Krauland.

Große Weihnachtsokkasion!

Bei allen Waren 5 bis 10% Preisnachlaß!

Niemand veräume diese seltene Gelegenheit, seinen

Weihnachtsbedarf

an Konfektions- und Strickwaren, Tritotagen, Galanterie- und Parfümeriewaren, Strumpf- und Schuhwaren, Damen- und Herrenhüten, Kinderpielzeug usw. günstig einzudecken.

Modelfalon Regina Turzanski

Kočevje (im Schloß neben der städtischen Sparkasse).

Gut und billig

kaufen Sie ein, wenn Sie Ihren Bedarf bei der Firma

Alois Kresse, Gemischtwarenhandlung
Kočevje.

decken. Für die Herbst- und Winterfaison sind folgende Artikel in nur guter Qualität eingelangt:

Herren-Anzugstoffe, Herren-Überrockstoffe, Damen-Kostüm- und Mantelstoffe, Kleider- und Wäschebarchende, Hosenzeuge, Samtord von unübertroffen bester Qualität, Leinwand für Wäsche, Leintücher und Kappentücher, prima Blandruche, Hemdenzeppire und Bettzeuge, fertige Männer-Bezugshosen und Unterhosen. Wirtware, wie Herrenhemden, -Hosen, -Leibel, Damenhemden, -Hosen, -Leibel, Damenjacken, Damenstrümpfe, Herrensocken, -Stutzen usw. usw.

Außerdem alle anderen Manufaktur-, Kurz- und Wirtwaren.

Mit allen Spezereiewaren werden Sie bestens bedient. Stets großer Mehlvorrat von nur erstklassigen Mühlen und zu den billigsten Tagespreisen. Ebenso alle anderen Spezereiarartikel, wie: Zucker, Kaffee, Tee, Reis, Petroleum, Seife usw.

Freie Bestätigung!

Ohne Kaufzwang!

Außerst solide und aufmerksame Bedienung!

Bilchmäuse, Eichkatzen

und alle anderen Pelzelle kauft jedes Quantum das ganze Jahr hindurch P. Dravič, Leder- und Pelzgeschäft Ljubljana, Sv. Florijana ulica 9.

Die inhaltlich reichste und am besten ausgestattete ländliche Wochenschrift in deutscher Sprache ist die

„Heimat“

Sie enthält allwöchentlich:

einen Überblick über die politischen und sonstigen Ereignisse; wertvolle Schilderungen, Betrachtungen und Belehrungen; Bilder aus aller Welt; einen Unterhaltungsteil mit beliebtem Roman und guten Erzählungen, Skizzen und Gedichten; einen landwirtschaftlichen und häuslichen Ratgeber; eine Berichterstattung aus dem heimatischen Leben; eine Humor- und Rätseldecke.

Die „Heimat“ ist das

geeignetste Sonntagsblatt für alt und jung!

Vierteljährlicher Bezugspreis 25 Dinar.

Hohe Wirkung der Anzeigen!

Probenummern und Anzeigentarife durch die Deutsche Druckerei und Verlags-A.-G. in Novisad.

6% Sparkasse der Stadt Kočevje

Das Amtslokal der Sparkasse der Stadt Kočevje befindet sich im Schloßgebäude am Auerspergplatz.

Amtstage jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 11 Uhr und an allen Jahrmarttagen von 8 bis 12 Uhr vormittags.

Einlagenstand am 1. Jänner 1924:

Din 11.232.522-22.

Zinssuß für Einlagen (ohne Abzug der

Rezenteuer) 6%.

Zinssuß für Hypotheken 8%.

Zinssuß für Wechsel 12%.